

## Liebe Schülerin, Lieber Schüler der Oberstufe

Mit dem Einstieg in die Oberstufe beginnt für Dich ein ganz neuer Abschnitt, auch in Bezug auf den Religionsunterricht. Das Ziel ist nämlich nicht nur, dass Du am Ende dieser drei Jahre etwas mehr über den christlichen Glauben weisst. Das Ziel ist Deine Konfirmation am Schluss der obligatorischen Schulzeit. Mit der Konfirmation bestätigst Du, dass Du als mündiges Mitglied zu unserer reformierten Kirche dazugehören willst. Und dazu musst Du natürlich erst einmal die Kirche und ihre Überzeugungen kennen lernen.

Wir beide werden Dich auf diesem Weg über die kommenden drei Jahre hinweg begleiten. Und wir hoffen, dass Du dabei viel spannendes, überraschendes, vielleicht auch fragwürdiges entdecken wirst und dass Du unsere Kirche als eine vielseitige und tolle Gemeinschaft erleben darfst. Wir freuen uns, dass Du mit dabei bist!



Julia Kasper  
M. Cohn



## Kein gewöhnlicher Unterricht

Da die Kirche sehr vielfältig ist, sollte auch unser Unterricht vielfältig sein. Wir werden uns nicht nur im Unterrichtszimmer zu Themen Eurer Wahl unterhalten, sondern auch Gemeinschaft pflegen in kleinen Gruppen, Gottesdienste miterleben und auch jedes Jahr ein kurzes Lager. Deshalb wird das ganze aber schnell mal kompliziert. Dieses Heft soll Euch einen ersten Überblick bieten. Alle weiteren Fragen können wir bei der Startveranstaltung klären.

## Und so funktioniert's

Du hast neben diesem Heft auch einen Terminplan erhalten. Auf diesem Plan siehst Du die Daten aller Wahlmodule, sowie weitere Anlässe. Überprüfe gemeinsam mit Deinen Eltern, welche Termine für Dich *nicht* möglich sind. Bringe bei der Startveranstaltung dieses Heft und Deine Terminliste mit, damit wir dann gemeinsam einen Plan für Dich erstellen können.





## Die Kirche kennen lernen

Um einen Einblick in das kirchliche Leben zu erhalten sind Gottesdienste zentral. Spannend sind vor allem Familien- oder Rise Up-Gottesdienste, sowie besondere Feste im Kirchenjahr. Hinzu kommen aktuelle Gelegenheiten, wie zum Beispiel die Mithilfe beim Kerzenziehen, bei einem Apéro oder bei weiteren Anlässen, die ebenfalls angerechnet werden. Auf die drei Jahre verteilt sollen so 20 Begegnungen mit unserer Kirche stattfinden, davon mindestens 12 reformierte Gottesdienste.

## Voraussetzungen für die Konfirmation

In unserer Kirchenordnung ist festgelegt, dass nicht nur diese 20 Gottesdienstbesuche, sondern auch der Besuch des Oberstufenunterrichts – das heisst von insgesamt 15 Wahlmodulen – Voraussetzung für Deine Konfirmation ist. Natürlich kann es vorkommen, dass Du bei einem gewählten Modul nicht dabei sein kannst, sei dies wegen Krankheit, wichtiger Prüfungen oder dem schönen Wetter.

Damit Du dennoch Deine 15 Wahlmodule erreichst, kannst Du einfach ein *zusätzliches* Wahlmodul belegen. Achte aber rechtzeitig darauf, dass Du bis Ende Konfirmandenjahr die 20 Gottesdienstbesuche und 15 Wahlmodule absolviert hast, da sich sonst Deine Konfirmation automatisch um ein Jahr verschiebt.



## Schulgottesdienst

Jeweils am Freitag Nachmittag vor den Herbstferien findet ein gemeinsamer Schulgottesdienst für *alle* reformierten Schülerinnen und Schüler von Alpnach bis Lungern statt, von der 2. bis zur 8. Klasse. Gestaltet wird diese besondere Feier von der 7. und 8. Klasse, die sich darauf in einem Lager vorbereitet haben. Alle Schulleitungen sind informiert.

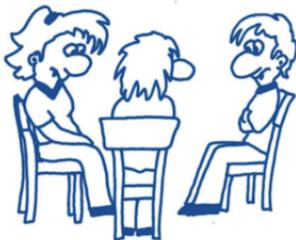
## Jährliches Wochenende

Gemeinschaft ist uns sehr wichtig und in einem Lager wird sie auf ganz besondere Weise gepflegt. In jedem Schuljahr verreisen wir deshalb für knapp 3 Tage, jeweils Freitag bis Sonntag Nachmittag. Die 7. und 8. Klasse geht gemeinsam in ein Herbstlager, die Abschlussklasse verreist über das Auffahrts- oder Fronleichnam-Wochenende.

## Treffen in den Kleingruppen

Die 5 Wahlmodule, die jedes Schuljahr selbst bestimmt werden können, haben den Vorteil, dass man Themen wählen kann, die einem interessieren, *oder* dass man Wochentage wählen kann, die nicht schon mit Sport und anderen Aktivitäten belegt sind. Kehrseite davon ist aber, dass man in diesen Unterrichtseinheiten immer wieder mit anderen Leuten zusammen ist, bunt gemischt von der 7. bis zur 9. Klasse.

Deshalb treffen wir uns zusätzlich 4 mal jährlich in einer fest bleibenden Kleingruppe. Pro Jahrgang werden zwei Gruppen gebildet zu jeweils ca. 10 Schülerinnen und Schülern. Bei diesen Treffen hat sehr vieles Platz: persönliche Gespräche, gemeinsames Abendessen oder Spiel und Spass. Hier geht es nicht um Wissensvermittlung, sondern um Gemeinschaft.



## **Modul D1 – Gibt es Gott überhaupt?**

In der Kirche wird die ganze Zeit von Gott geredet. Aber woher soll ich wissen, ob es überhaupt einen Gott gibt? Und wieso sollte Gott gerade so sein, wie wir Christen ihn uns vorstellen?

## **Modul D2 – Kritik an der Kirche wird laut**

Weisst du, was Luther und Zwingli an der Kirche nicht passte und welche Auswirkungen ihre Kritik für die Kirche hatte? Welche Kritik an der Kirche von heute hast du selbst?

## **Modul D3 – Wie zuverlässig ist die Bibel?**

Wenn man etwas immer wieder abschreibt, passieren irgendwann auch Fehler. Steht in der Bibel überhaupt noch das, was Jesus oder andere Leute gesagt haben, oder wurde die Bibel im Verlauf der Jahrhunderte völlig verfälscht?





## **Modul D4 – Schöpfung und Evolution als Mythen**

Sowohl die Evolutionslehre als auch die Schöpfungsgeschichte der Bibel beschreiben, wie das Leben auf der Erde entstanden ist. Solche Geschichten, die die Welt erklären wollen, nennt man Mythen. Wir gehen diesen beiden Mythen auf den Grund und prüfen, welche Fragen sie wirklich beantworten können.

## **Modul D5 – Was kommt nach dem Tod?**

Ist nach dem Tod einfach alles zu Ende? Oder gibt es ein Leben nach dem Tod? Diese Fragen beschäftigen uns vor allem dann, wenn jemand stirbt, den wir gut gekannt haben. Wir diskutieren die verschiedenen Antworten des christlichen Glaubens.

## **Modul D6 – Weshalb lässt Gott Leid zu?**

Wenn Gott gut und allmächtig ist, weshalb gibt es dann Leid? Er könnte es doch verhindern! Will er es nicht, oder kann er es nicht? Es gibt tatsächlich viel unverständliches Leid auf dieser Welt: Naturkatastrophen, Krankheiten, Unfälle oder Kriege. Wir reden darüber, wie man dennoch an einen gütigen Gott glauben kann.

# eigenständig:glauben



## **Modul G1 – Jesus fordert mich heraus**

Von Jesus kennt man ja viele schöne Geschichten. Aber seine Predigten waren knallhart. Jesus stiess die Leute damit immer wieder vor den Kopf. Wir müssen unser Bild vom lieben, braven Jesus überdenken und versuchen zu spüren, welche Herausforderung Jesus an uns heute stellen würde.

## **Modul G2 –Jesus stellt die Welt auf den Kopf**

Die radikale Botschaft von Jesus hatte keine Chance: er wurde hingerichtet und damit war die Sache erledigt – könnte man meinen! 300 Jahre später ist der christliche Glaube die Staatsreligion im gesamten römischen Reich und noch 2000 Jahre später glauben über eine Milliarde Menschen an ihn. Warum bloss?

## **Modul G3 – Online mit Gott: das Gebet**

Viele Menschen sagen von sich, dass sie beten, obwohl sie keine genaue Vorstellung von Gott haben. Warum beten Menschen überhaupt und wie beten sie? Ist das Gebet in bestimmten Situationen sinnvoll? Werden Gebete erhört? Und für was sollen wir beten?

## **Modul G4 – Zwischen Freiheit und Abhängigkeit**

Glaube bedeutet, dass man sich abhängig macht von Gott. Andererseits betont der christliche Glaube, dass wir frei sein sollen von allen Dingen und von allen Menschen. Was bedeutet das nun konkret?



## **Modul G5 – Was glauben Christen?**

Das Glaubensbekenntnis ist das gemeinsame Fundament der Christen auf der ganzen Welt. Was von diesen alten Glaubenssätzen kann ich noch nachvollziehen? Was verstehe ich nicht? Und wie könnte ich es anders ausdrücken?

## **Modul G6 – Christlicher Glaube im Alltag**

Der Sonntagsglaube ist ja bekannt: einige gehen morgens in die Kirche und hören etwas über Gott. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs. Im Alltag zeigt sich, ob man wirklich in einer *Beziehung* zu Gott steht. Wie kann ich Gott unter der Woche erleben?



## **Modul F1 und F2 – Bedeutung meiner Konfirmation**

Dieses Modul ist jeweils für die 9. Klasse verbindlich. Wir machen uns Gedanken über die bevorstehende Konfirmation und wählen einen Konfirmationspruch, der etwas mit dem eigenen Leben zu tun hat.

## **Modul F3 – Taufe als Feier eines neuen Lebens**

In Gottesdiensten werden immer wieder kleine Kinder getauft. Das beliebte Familienfest zur Begrüßung eines neuen Lebens hat aber noch eine viel tiefere Bedeutung. Was bedeutet die Taufe für mein Leben heute? Und was ist, wenn man nicht getauft ist?





## **Modul F4 – Gottes Dienste feiern**

Wir alle haben schon Gottesdienste erlebt. Man hat vielleicht den Eindruck, dass da Menschen zusammen kommen, um Gott auf eine merkwürdige Art zu dienen. Doch es ist umgekehrt. Im Gottesdienst feiern wir die Dienste von Gott an uns Menschen. Was heisst das? Und weshalb macht man das gerade so?

## **Modul F5 – Gemeinschaft erleben im Abendmahl**

Das Abendmahl ist immer sehr feierlich, andächtig. Doch was denken sich die Leute eigentlich, wenn sie dieses Stück Brot essen und vom Traubensaft trinken? Weshalb hat das Abendmahl eine so grosse Bedeutung?

## **Modul F6 – Kirche ist mehr als man denkt**

Ist Kirche einfach ein Gebäude mit Turm und Glocken? Oder ist Kirche eine komplizierte Organisation, wie eine Firma? Oder besteht Kirche aus lauter Gleichgesinnten? Was ist Kirche, wie ist sie, wieso gehen viele nicht mehr in die Kirche? Fragen über Fragen, mit denen wir uns befassen werden.

# verantwortlich:handeln



## **Modul H1 – Wie kann ich «richtig» leben?**

Gott will das Glück für alle Menschen. Die Zehn Gebote sind uns ein Wegweiser für das Leben. Es lohnt sich, über sie nachzudenken, über sie zu diskutieren!

## **Modul H2 – Gerechtigkeit in der Welt: berechtigte Hoffnung oder frommer Wunschtraum?**

«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren» (aus den Menschenrechten). Und doch vergeht kein Tag, an dem nicht in den Medien von Verletzungen der Menschenrechte berichtet wird. Wir suchen nach Lösungsansätzen, die zu einem menschenwürdigeren und schöpfungsgemässerem Zusammenleben führen können.

## **Modul H3 – Menschenwürde**

Wann habe ich Würde? Etwa nur dann, wenn ich mein Leben im Griff habe und mir alles gelingt? Und wann bin ich wertvoll? Was ist ein gesundes Selbstbewusstsein und wie gehe ich um mit benachteiligten Menschen?

## **Modul H4 – Das gehört mir!**

Wir sprechen über Geld und Besitz. Wie viel braucht es um zu leben? Wem gehört die Welt und mein Leben? Gibt es eine Verantwortung, wenn man mehr hat als andere?

## **Modul H5 – Die Welt um mich herum**

Unser Leben ist nicht isoliert. Wir leben mit anderen Menschen zusammen und müssen uns mit ihnen arrangieren. Und wir leben in einer Schöpfung mit begrenzten Ressourcen. Was bedeutet das alles für meine Lebenseinstellung?

## **Modul H6 – Einer schwimmt gegen den Strom**

Darf sich ein Christ, der seinen Glauben ernst nimmt, an einem Mordanschlag auf Hitler beteiligen? Wir lernen Dietrich Bonhoeffer, Pfarrer und Widerstandskämpfer kennen.





01

02

03

04

05

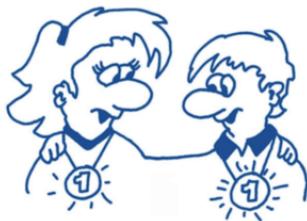
06

07

08

09

10



11

12

13

14

15



# gottesdienste:erleben

01	11
02	12
03	13
04	14
05	15
06	16
07	17
08	18
09	19
10	20



## Der Abschluss des Unterrichts

Die Konfirmation ist das grosse Abschlussfest des kirchlichen Unterrichts. Das Thema der Konfirmation bestimmt die Abschlussklasse selbst und sie bereitet den Gottesdienst während den Kleingruppentreffen und im Konfirmanden-Lager selbstständig vor.

## Und was kommt danach?

Der angefangene Weg mit der Kirche ist nach der Konfirmation natürlich nicht zu Ende. Immerhin sagt die Konfirmation ja gerade, dass man weiterhin zur Kirche gehören will. Doch danach beginnt ein eigener Weg. Vielleicht bleibst Du eine Zeit lang nur lose verbunden, vielleicht profitierst Du vom vielfältigen Angebot, oder Du gestaltest selbst mit und baust an der Kirche der Zukunft. So oder so bist Du uns immer willkommen!

